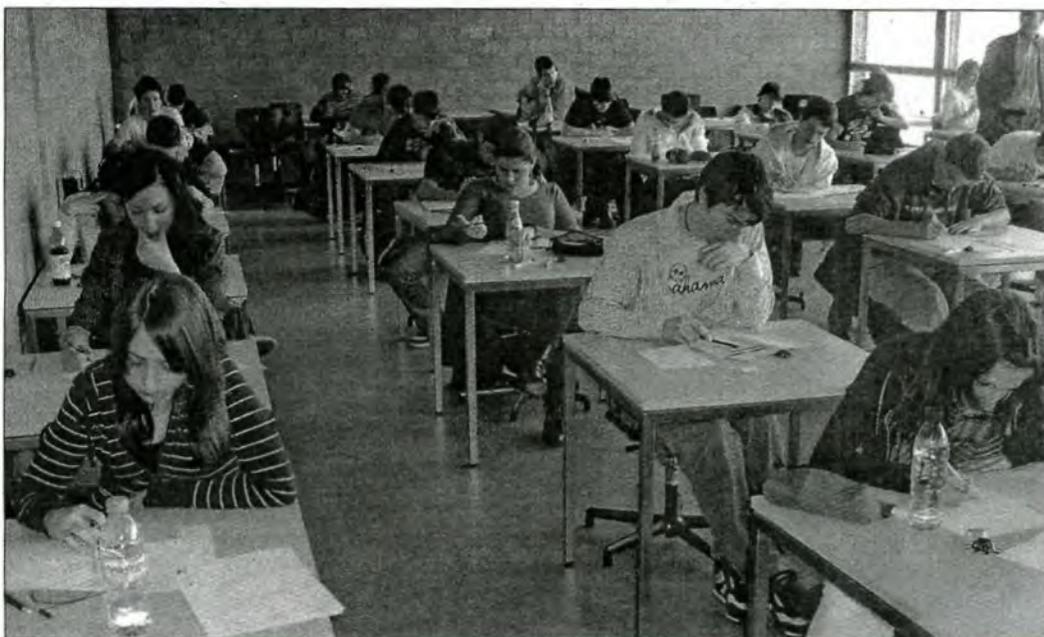


## «Jeder vierte Schüler macht mit»

Kürzlich fand mit «Känguru» der weltweite Mathematik-Wettbewerb statt. An der 7. Auflage in der Kantonsschule Baden nahm die Rekordzahl von 236 Teilnehmern von der ersten bis zur vierten Klasse teil, um die 30 Fragen innert 75 Minuten zu beantworten.

Beat Hager

Der Känguru-Wettbewerb wurde 1978 in Australien gegründet und wurde 1991 in Frankreich zum ersten Mal in Europa durchgeführt. In der ganzen Schweiz nahmen in diesem Jahr 15000 Teilnehmer statt. «In den letzten Jahren konnten wir hier an der Kantonsschule Baden die Teilnehmerzahl jährlich steigern, macht doch bereits jeder vierte Schüler an diesem freiwilligen Wettbewerb mit», stellte Initiant und Organisator Armin Barth erfreut fest. Das Ziel dieses Wettbewerbes ist die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen, dazu die Freude an der Beschäftigung mit der Mathematik wecken und zu festigen wie auch durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht zu fördern. Unter Aufsicht der insgesamt sieben Lehrpersonen beantworteten die Schüler die 30 Aufgaben innert 75 Minuten konzentriert und ein Dokument bestätigte die Teilnahme und die erreichte Punktzahl. Neben Trostpreise erhalten die drei Besten jedes Jahrganges schöne Sachpreise. Im Jahre 2006 schaffte Ralph Keusch von der Kantonsschule Baden als bisher einziger Schweizer Teilnehmer das Punktemaximum von 150 Punkten und wurde für diese grandiose Leistung mit einem Känguru-Goldtaler ausgezeichnet.



Blick ins Klassenzimmer

Bilder: bha



Organisator und Initiant Armin Barth freute sich über die grosse Teilnehmerzahl



Shacir Asan und Florin Koller äusserten sich nicht gross zu den Aufgaben und Ergebnissen



Luca Zehnder war zufrieden mit seiner Wettbewerbsarbeit



Andrina Capaul nahm gerne am Wettbewerb teil



Swe Geng: «Der Wettbewerb ist eine tolle Abwechslung zum Alltag»



Charlotte Shanrdar löste die Aufgaben gut